



# grüne blätter

VEREINSNACHRICHTEN  
DER KREISGRUPPE FÜRTH

**WILD UND NATUR – HEGEN UND BEWAHREN**

AUSGABE 4/2018

**AM DRÜCKER**

**HUNDEFÜHRERLEHRGANG 2018**

**OHNE FLEISS KEIN PREIS**

**BLÄSER AUF REISEN**

**HUBERTUSMESSEN**



**JÄGERSCHAFT DER KREISGRUPPE FÜRTH IM BJV**  
**WWW.KREISGRUPPE-FUERTH.DE**



## AM DRÜCKER

Nun beginnt sie wieder, die Drückjagdsaison!

Die Drückjagd scheint mittlerweile zum Allheilmittel zu avancieren. Kein Fleckchen und kein Revier, in dem nicht beim geringsten Verdacht auf ein Wildschwein die Jägerschaft in Aufregung versetzt wird, die Telefone heiß klingeln und die Hatz beginnt.

Der Staat macht es vor und für ihn ist es zeitgleich Legitimation, ebenfalls die „üblen Nager“ – sprich Rehwild – unter Beschuss zu setzen. Bei manch einer als Schwarzwild deklarierten Jagd liegen keine Schwarzkittel auf der Strecke, dafür aber eine enorme Strecke an Rehwild. Doch das ist ein anderes Thema.

Es gibt, Gott sei's gedankt und einigen vorausschauenden Pächtern, genug Reviere, die sich beim drücken auf die wilde Sau beschränken.

Und was wurde nicht schon alles über die Drückjagd auf Wildschweine berichtet und veröffentlicht! Über 52.000 Einträge alleine auf YouTube, unzählige Bücher, DVD's, Beiträge in Fachzeitschriften und Sonderhefte suggerieren: Das musst Du gesehen, gelesen oder probiert haben, um Erfolg zu haben und ein guter Jäger zu sein.

Dazu zählt natürlich regelmäßiges Schießtraining, sowohl sitzend, stehend angestrichen als auch das Training im Schießkino auf bewegliche Ziele. Hier kann man zeitgleich das richtige Ansprechen

## DIE JAGDHORNBLÄSERGRUPPE INFORMIERT

Auf Wunsch sind unsere Jagdhornbläser und -bläserinnen gerne bereit, zu besonderen Anlässen, insbesondere Ehrungen und Geburtstagen gegen einen Kostenbeitrag anzutreten.

Für Auftritte der Bläsergruppe anlässlich von Beerdigungen erbitten wir eine Spende.

**Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an.**

Margarete Schulte, Telefon 0911/698511  
Mobil 0174/3911023.

In dringenden Fällen können Sie sich an alle Mitglieder des Vorstandes oder an die Beiräte wenden (siehe unten).

### I. Vorstandschaft

- 1. Vorsitzender:** Kretsch, Roland  
Götzengasse 5, 91438 Bad Windsheim-Rüdisbronn  
Tel.: 09846/977447  
vorsitz1@jagd-bayernfuertth.de
- 2. Vorsitzender:** Reichert, Erich  
Rütteldorf 12, 90556 Cadolzburg  
Tel.: 0 91 03/76 53  
vorsitz2@jagd-bayernfuertth.de
- 1. Schatzmeister:**  
– Geschäftsstelle –  
Schöner, Peter  
Nürnberg Str. 41, 90556 Cadolzburg  
Tel.: 0 91 03/79 39-15  
Mobil: 01 79/596 35 86  
Fax: 0 91 03/79 39-39  
schatzmeister1@jagd-bayernfuertth.de
- 2. Schatzmeister:** Pohl, Winfried  
Erberggasse 5, 90556 Cadolzburg  
Tel.: 0 91 03/84 24  
schatzmeister2@jagd-bayernfuertth.de
- 1. Schriftführer:** Adam, Gerhard  
Regelsbacher Str. 23, 90522 Oberasbach  
Tel.: 09 11/69 57 60 (priv.)  
Tel.: 09 11/44 06 69 (gesch.)  
Fax: 09 11/45 76 27 (gesch.)  
schriftfuehrer1@jagd-bayernfuertth.de
- 2. Schriftführerin:** Rast, Monika  
Franziska-Barbara-Str. 18, 91452 Wilhermsdorf  
Tel.: 0 91 02/99 99 83  
Fax: 0 91 02/99 99 85  
schriftfuehrer2@jagd-bayernfuertth.de

### II. Beirat

- Pressereferent:** Dr. Schulte, Walter  
Flurstraße 1e, 90522 Oberasbach  
Tel.: 09 11/69 85 11  
Fax: 09 11/6 00 25 12  
pressereferent@jagd-bayernfuertth.de
- Bläserobfrau:** Schulte, Margarete  
Anschrit wie Dr. Schulte (s.o.)  
Mobil 0174/3911023  
blaeserobfrau@jagd-bayernfuertth.de
- Naturschutzreferent:** Hussong, Hans Kurt  
Oberfürberger Str. 91, 90768 Fürth  
Tel.: 09 11/72 18 38  
Fax: 09 11/76 60 115  
naturschutzreferent@jagd-bayernfuertth.de
- Schießwesen:** Kretsch, Roland  
siehe oben
- Hundewesen:** Wagner, Frank  
Fichtenweg 3, 90556 Wachendorf  
Tel.: 0 91 03/73 48  
Fax: 0 91 03/71 48 73  
hundewesen@jagd-bayernfuertth.de
- Sicherheitsbeauftragter:** N.N.
- Ausbildungsleiter:** Kretsch, Roland (s. o.)
- III. Hegegemeinschaftsleiter**
- Hegering Fürth-Nord:** Wagner, Frank (s. o.)
- Hegering Fürth-Süd:** Reichert, Erich (s. o.)
- Internetbeauftragter:** Adam, Gerhard (s. o.)

**Bankverbindung:** Sparkasse Fürth  
BLZ 762 500 00 - Konto-Nr. 270 041  
IBAN: DE89 7625 0000 0000 2700 41  
BIC: BYLADEM1SFU

**Vereinslokal:** Gasthaus „Zum schwarzen Bock“  
Unterschlaubersbacher Hauptstr. 27  
Großhabersdorf/Unterschlaubersbach  
Tel. 0 91 05 / 2 26

üben – immerhin hat man hier einen entscheidenden Vorteil: Man muss nicht wie im schlechtesten Fall gegen Wind- und Wetter eingemummelt stundenlang auf seinem Sitz harren, bis ein Rascheln im Gestrüpp den niedersinkenden Kopf nach oben reißt, sondern man weiß: gleich ist ein Schwein im Anblick und man erwartet seinen Lebenskeiler bereits mit der Waffe im Anschlag!

Natürlich bietet auch der Handel alles an Waffen, Munition, Optik und Bekleidung an, mit nur DIESEER der Erfolg auch wirklich „garantiert“ ist! Vom Rucksack mit integriertem Klapphocker über diverse Zielstöcke aus verschiedensten Materialien mit ein-, zwei- oder Dreipunktauflage (allein dies ist ein abendfüllendes Thema beim Stammtisch), Sitzkissen, Thermokannen, wärmende Unterwäsche, Fußwärmer, Handschuhe mit wegklappbaren Fingern – natürlich geräuscharm, ohne Klett – Mützen, Kappen und Hüten mit den möglichsten und unmöglichsten Mustern und Ideen an Signalfarben; Jacken, Regenponchos, „selbst laufende Schuhe“ mit dem einzig wahren Grip, beschichtete Decke zum ablegen für den Vierläufer, bis zur einzig wahren Büchse der Marke „Jakobus Immertreff“ !

Doch kommen muss sie halt – die Sau!

Und da ist ein Teil des Hund's auch schon begraben! Nach dem morgentlichen sammeln und einer vernünftigen Ansprache schwärmt die Jägerschaar in verschiedenste Himmelsrichtungen aus. Autokolonnen schieben sich matschige Waldwege entlang (damit der Allrad-Mercedes auch mal „artgerecht gehalten“ wird und nicht nur Asphalt unter dem Gummi spürt), bis er endlich die perfekte Parkposition erreicht hat. Equipment wird gepackt, Türen geknallt und Kofferraumdeckel geräuschvoll geschlossen. Den Weg zu Ansitz nutzt man für einen Ratsch. Schließlich ist man ja beinahe eine große Familie und es ist ja auch schön, den Schorsch, den Gerch und all die anderen mal wieder zu sehen und den Weg und die folgenden schweigenden Stunden jetzt, beim Austausch von Neuigkeiten zu verkürzen, die eine oder andere Frotzelei los zu werden und den in kurze auskühlenden Körper mit einem Lachen zu erwärmen.

Seien Sie sich gewiss: Von all dem nehme ich mich wahrlich nicht aus!!!

Doch um es kurz zu machen: Sauen, die bereits eine Drückjagd nebst ihrem ganzen Aufgalopp erlebt haben und womöglich einen nicht tödlichen Treffer erhalten haben, wissen längst Bescheid

GLÜCK  
kann man nicht kaufen.  
Aber spenden.

www.gut-für-fürth.de

Gut-für-Fürth.de

Das Portal für soziale, nachhaltige und kulturelle Projekte in Fürth und im Landkreis.

Jetzt reinklicken und spenden.



Sparkasse  
Fürth  
Gut seit 1827.

und haben das Revier über den Fernwechsel verlassen oder sich in Dickungen eingeschoben, die dem unachtsamen Treiber nebst Hund bisher verborgen blieben.

Einer Studie zufolge müssen Wildschweine nicht einmal selbst negative Erfahrungen gemacht haben. In einem Versuch wurde ein Keiler mit besonderen Leckereien gefüttert. In der Folgezeit erhielt er jedes mal, wenn er davon fraß, einen Stromschlag. Der Keiler lernte schnell und verzichtete fortan auf die Leckerei. In dem Versuch wurde er weiter mit einer Bache verpaart und siehe da: die Frischlinge aus dieser Verbindung gingen von Haus aus nicht an diese Leckerei. Das vom Keiler erlernte hatte sich auf die nächste Generation übertragen, ohne dass diese selbst diese Erfahrung machen musste.

Was heißt das für uns als Jäger? Wir stellen an uns selbst hohe Ansprüche – allem voran ethische: Wir jagen waidgerecht! Das Tier ist ein Lebewesen, dem vermeidbare Schmerzen erspart werden müssen. Wir beziehen unsere gesamte Umwelt in



unser jagdliches Denken und Handeln mit ein. Wir verhalten uns gegenüber unseren Mitmenschen und anderen Jägern respektvoll und anständig.

Natürlich sind wir auf gutes Equipment, zuverlässige Waffen und unsere Schießkünste angewiesen. Aber der (oder die), der seinen Finger am Abzug hat entscheidet, wann, wo und worauf er diesen betätigt. Wir sind in der Lage zu selektieren, auch auf welche Jagd wir gehen. Wie wichtig ist den Veranstaltern die Sicherheit ihrer Jägerschaar?! Lassen wir uns zu bewaffneten Schädlingbekämpfern degradieren oder wären wir nicht auch zufrieden mit einer Ansage wie: „Rehwild nur stehend oder langsam ziehend – nicht hochflüchtig“?! Machen wir mit bei Rehwildjagden, im Januar oder gar im Mai, die weder waidgerecht noch tierschutzkonform sind. Unterstützen wir „Kill-for-cash“ Jagden, wo Horden benachbarter Länder bei uns einfallen, und der Erfolg einer Jagd nur daran gemessen wird, wie viel Schuss gefallen sind und nicht daran, wie viele verwertbare Stücke auf der Strecke liegen.

### Jagen um jeden Preis?

Diese Entscheidung muss jeder für sich selbst fällen.

Was mich betrifft - und wemgleich es mir vielleicht ein bisschen schwer fällt: Ich parke weiterhin den Allrad (nicht ganz perfekt) im Wald, habe meine sieben Sachen künftig griffbereit, schließe den Kofferraumdeckel (deutlich leiser) zu und gehe (flüsternd frotzelnd und lachend) mit meiner Jägergroßfamilie zum Stand. Ich freue mich auf den ersten hörbaren Schuss, bei dem ich weiß: Wenn alles gut ging, liegt ein Schwarzkittel! Kein Schuß auf einen zufällig vorbeischnürenden Fuchs, nach dem sämtliches Wild im Revier Bescheid weiß. Auch wenn ich gerne Beute mache, ist für mich das Ergebnis der Gemeinschaft bei einer Drückjagd entscheidend – im besten Fall gut geschossenes und verwertbares Wild, wenn's dumm läuft auch mal nix und im Anschluss ein schönes Schüsseltreiben mit lautem Geschnatter und einem guten Bier.

*Monika Rast*

## GEBURTSTAGE



### 50 Jahre

|                 |          |
|-----------------|----------|
| Wiedner Tobias  | 16.11.68 |
| Kühnel Wolfgang | 21.11.68 |
| Soldan Perry    | 14.12.68 |

### 60 Jahre

|               |          |
|---------------|----------|
| Goth Johann   | 28.11.58 |
| Schweiger Uwe | 26.12.58 |

### 65 Jahre

|                |          |
|----------------|----------|
| Singer Johann  | 09.10.53 |
| Kimberger Rolf | 08.11.53 |
| Dobler Klaus   | 13.12.53 |

### 70 Jahre

|                |          |
|----------------|----------|
| Neubauer Elmar | 06.11.48 |
| Köster Dieter  | 28.12.48 |

### 75 Jahre

|               |          |
|---------------|----------|
| Pohl Winfried | 11.11.43 |
|---------------|----------|

### 80 Jahre

|                     |          |
|---------------------|----------|
| Schilmeier Leonhard | 18.12.38 |
|---------------------|----------|

### 85 Jahre

|             |          |
|-------------|----------|
| Kunz Lothar | 02.12.33 |
|-------------|----------|

***Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern recht herzlich und wünschen Ihnen viel Glück, Gesundheit, Gottes Segen und viel Waidmannsheil!***

## HUNDEFÜHRERLEHRGANG 2018

In diesem Jahr meldeten sich 6 HundeführerInnen mit ihren Hunden zum Hundeführerlehrgang bei der Kreisgruppe Fürth an.

Am 13.07.2018 fand die Abschlussprüfung des Grundkurses statt, die 6 FührerInnen mit ihren Hunden absolvierten.

Es wurden folgende Ergebnisse im Einzelnen erzielt:

1. **Ch. Götz mit Flatgold's July Morning**  
F 80 P. I. Preis
2. **St. Wagner mit Alfons vom Erdinger Grafenstock**  
DD 80 P. I. Preis
3. **Dr. Ines Menzel mit Mohr vom Altmühl**  
RHT 67 P. II. Preis
4. **A. Mackeldey Archimedes vom Kreuzlinger Forst**  
RHT 52 P. III. Preis
5. **S. Zenn mit Ibo vom Wolfskopf**  
DJT 47 P. III. Preis
6. **B. Hufnagel mit Oki vom Bildbaum**  
DJT 43 P. III. Preis

Bei Punktegleichheit hat der jüngere Hund den Vorrang und so gelang es Christian Götz mit „July“ den Wanderpreis „Hundeführerlehrgang“ für sich zu gewinnen.



„Schirmherr“ Frank Wagner mit Landrat Matthias Dießl (mitte) beim überreichen des Wanderpokals an Christian Götz, der mit seiner Hündin den Abschluss des diesjährigen Dressurlehrgang für sich entscheiden konnte.

Die Brauchbarkeitsprüfung fand am 02.09.2018 in den Revieren Oberreichenbach, Hirschneuses und Kremen statt.

3 Kursteilnehmer stellten sich der Prüfungsanforderung; „Allgemein brauchbar zur Nachsuche auf Niederwild und Schalenwild“,

Folgenden Ergebnisse wurden im Einzelnen erzielt:

1. **F. Wagner mit Alfons vom Erdinger Grafenstock**  
DD 100 P. I. Preis

2. **S. Zenn mit Ibo vom Wolfskopf**  
DJT 97 P. I. Preis

Ein Hundeführer hatte trotz viel Eigenengagements leider Pech bei der Wasserarbeit und wird sich der Prüfung nächstes Jahr erneut stellen.

2 Kursteilnehmer stellten sich der Prüfungsanforderung: „Brauchbar nur zur Nachsuche auf Schalenwild“

Folgenden Ergebnisse wurden im Einzelnen erzielt:

1. **B. Hufnagel mit Oki vom Bildbaum**  
DJT 39 P. I. Preis

2. **Dr. Ines Menzel mit Mohr vom Altmühl**  
RHT 28 P. II. Preis

Nach einem harmonischen Prüfungstag, der nur gelingen konnten, weil sich eine Reihe von Verbandsrichtern und erfahrenen Hundeführern als Prüfer zur Verfügung stellten, werden die Prüfungsteilnehmer am Lehrgangsabschlussabend ihre Urkunden in Empfang nehmen können.

Den Wanderpreis für die Brauchbarkeitsprüfung erhält in diesem Jahr Frank Wagner mit seinem DD-Rüden Alfons vom Erdinger Grafenstock „Schorsch“.

Unser besonderer Dank gilt Frau Erika und Herrn Waldemar Schneider für die Bereitstellung ihres Reviers, in dem sie selbständig die parallel laufende Ausbildung an den Schweißfährten mit großem Engagement leisten. Die Arbeiten des Schweißlegens und wenige Stunden später -arbeitens in ihrem sehr anspruchsvollem Gelände war in diesem Sommer nochmals eine ganz besondere Herausforderung für die beiden und man kann an dieser Stelle nicht genug Anerkennung aussprechen!

Besonderer Dank gilt auch Siegfried Winkler für dessen tatkräftige Unterstützung und Mithilfe ab der Ausbildung für die Brauchbarkeitsfächer.

Weiterhin gilt unser besonderer Dank den Pächtern folgender Reviere, die es uns auch in diesem Jahr wieder ermöglichten, die Ausbildung sowie die Prüfung in ihren Revieren abzuhalten.

– **Oberreichenbach**

– **Hirschneuses**

– **Kremen.**

Ohne diese Gönner wäre die Hundearbeit nicht möglich.

Stefanie und Frank Wagner



## OHNE FLEISS KEIN PREIS

Zu meinem 50. Geburtstag habe ich mir von meiner Frau den Vorbereitungskurs für die Falknerprüfung schenken lassen, ohne jedoch zu wissen, worauf ich mich da einlasse.

Für mich gab es zwei Gründe, die Falknerprüfung abzulegen:

- 1. Nach 2 Jahrzehnten als Jäger hatte ich den Anspruch an mich selbst, alle einheimischen Greifvögel zu kennen**
- 2. Die Beizjagd reizte mich schon immer!**

In Bayern gibt es zwei Möglichkeiten, sich als Falkner ausbilden zu lassen. Der DFO Bayern oder die anerkannte Falknerausbildungsstätte auf Burg Rabenstein in der Fränkischen Schweiz. Aufgrund des kürzeren Anfahrtsweges wählte ich letztere.

Der Kurs fand in den Herbstferien statt und dauerte 7 Tage, die es in sich hatten!

Von morgens 8:00 Uhr bis abends 22:00 Uhr lernten wir von Vogelkunde, über praktische Falknerausbildung und Krankheiten bis hin zum Recht alles, was man als Falkner wissen muss.

Für mich mit meinen 50 Jahren alles andere als ein Kinderspiel.

Jetzt hieß es am Ball bleiben und das Gelernte stetig und ständig zu wiederholen - in der Hoffnung, dass es bis zur Prüfung Ende Januar halbwegs sitzt.

Jetzt sollte sich herausstellen ob mein Aufwand der letzten Monate ausreichend war. Die 4 Prüfungsfächer wurden rein mündlich abgefragt.

Die Freunde über die bestandene Prüfung war selbstverständlich riesig, doch jetzt ging's erst richtig los!



Welchen Beizvogel wähle ich? Habe ich Platz für die Unterbringung? Habe ich den richtigen Hund? Bei der Wahl des Beizvogels sollte das Jagdrevier und die körperlichen Verfassung des Falkners berücksichtigt werden. Steinadler, Habicht und Wanderfalke sind unsere drei heimischen Beizvögel. Aufgrund der vorher genannten Aspekte fiel meine Wahl auf ein Wanderfalken. Da ich auf Wildenten jagen wollte, sollte es ein Weib sein.

Kurt und Rainer Hussong gaben mir hinsichtlich der Spitzhütte (Flugdrahtanlage) und Voliere (Mauerkammer) wertvolle Tipps und so baute ich meine Unterbringungen in Eigenregie in kurzer Zeit fertig. Jetzt fehlte nur noch der Falke!

Wochenlang suchte ich im Internet – vergeblich. Kurt Hussong gab mir jedoch die Hoffnung wieder zurück als er verkündete, sein Sohn, der Falken züchtet, habe vielleicht doch einen für mich. Die Freude war riesig, als mein Traum vom Wanderfalkenweib endlich in Erfüllung ging.

Heute weiß ich, warum die beiden Hussongs so lange gewartet haben bis sie mir zusagten, denn „einem Fahranfänger gibt man auch keinen Ferrari in die Hand“ (Aussage Rainer Hussong)

Anfang Juli war es endlich soweit, ich durfte meinen Falken abholen. Transportkiste? Nein, dieser Vogel kommt nie in eine Kiste. Die ersten Tage verbrachte er verhaubtet im Haus, bis er nach einer Woche bereits ohne Haube in seiner Spitzhütte stand. Die ersten Atzungsversuche fanden im abgedunkelten Keller statt, immer dabei meine Münsterländerhündin Cora. Jeden Tag hieß es jetzt üben, üben, üben! Aber ohne Fleiß bekanntlich kein Preis. Nach ca. 8 Wochen wagten wir den ersten Freiflug, für jeden Falkner sicherlich der aufregendste Moment. Die ersten Flüge klappten gut und ich war sehr zufrieden. Am dritten Tag jedoch ging es das erste Mal schief, mein Vogel flog davon und übernachtete auf dem Nachbarsdach. Dies sollte nicht meine letzte schlaflose Nacht bleiben...

Als er mir zum dritten Mal entflog und ganze 3 Nächte nicht in meiner Obhut war, glaubte ich, es sei das Ende und wollte alles hinschmeißen. Die Geschichte hat jedoch ein Happy End, denn nach 3 Tagen hatte ich meinen verloren geglaubten Vogel wieder. An dieser Stelle ein großer Dank an all diejenigen, die geholfen haben meinen Falken wieder zu finden!

Nachdem sich die anfänglichen Aufregungen gelegt haben sollte der Falke langsam an Wild gebracht werden - dazu gehörte das täglichen Üben

mit dem Federspiel. Der 1. September, der Tag ab dem ich mit meinem Falken auf Enten jagen konnte, rückte immer näher. Auch hier kann ich vorwegnehmen, dass der Erfolg lange auf sich warten ließ. Doch ich ließ mich von Fehlflügen nicht entmutigen und ließ meinen Falken fast täglich im Revier auf Enten jagen. Seine Kondition und unsere Motivation stiegen von Tag zu Tag. Beste Atzung, regelmäßiges Training und tägliche Gewichtskontrolle sind der Schlüssel zum Erfolg. Es dauerte lange Zeit, bis ich mit meinem Falken das erste Falknersheil erleben durfte. Am 13.01.2018, zwei Tage bevor die Schonzeit der Stockenten begann, sollte sich meine Geduld und Mühe endlich auszahlen: Am späten Vormittag traf ich mich mit einem Jagdfreund, Chad aus Alaska, um in meinem Jagdrevier in Vincenzenbronn auf Entenbeizjagd zu gehen. An den Weihern konnte ich mit meiner Hündin Cora ein Entenpaar heben. Aus einer Höhe von 200 Metern schlug mein Falke 20 Meter vor uns die Ente nieder und band sie in der Luft. Bis wir zum Falken kamen hatte er die Ente bereits abgenickt.

Wer dies nicht selbst erlebt hat, kann nicht begreifen wie unbeschreiblich dieser Moment für mich war. Chad traf es mit nur einem Wort auf den Punkt: incredible! Ab diesen Zeitpunkt bekam mein Wanderfalkenweib ihren Namen: Ich taufte sie auf Aurora, nach der Göttin der Morgenröte. Dieser Erfolg wurde am Abend gebührend mit einer guten Flasche Whisky gefeiert. Ich ließ Aurora noch den ganzen Februar auf Krähen fliegen, sie jagte sie auch an, doch der Erfolg blieb leider aus. Seit Anfang März sitzt sie in ihrer Mauserkammer, verliert nach und nach ihre Federn und wir freuen uns riesig auf die neue Beizsaison.

Die Falknerei ist nicht umsonst ein immaterielles Weltkulturerbe. Dies soll bewahrt werden, auch wenn der Jagderfolg mit der Waffe erheblich höher ist, so ist die Jagd mit dem Vogel eine Kunst.

Zum Schluss möchte ich mich bei Kurt und Dr. Rainer Hussong bedanken, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite standen, sowie bei Horst Wellisch, der mich mit reichlich Literatur über die Falknerei versorgt hat.

Nicht zu vergessen, ein herzliches Weidmannsdank an meine Reviernachbarn, Erich Reichert, Helmut Muhrmann und Dr. Christian Bühler, die mich und meinen Falken über meine Reviergrenzen hinaus jagen ließen.

In diesem Sinne, gemäß dem Jagderfolg meiner Wanderfalken Weibs: Ente gut, alles gut!

Falknersheil und Waidmannsheil,

*Kurt Tiefel*





## BLÄSER AUF REISEN

Auch dieses Jahr sind die Jagdhornbläser der Jägerschaft Fürth wieder auf Wanderschaft in fremde Gefilde gegangen, um gleich gesinnte Waidkameradinnen und -kameraden zu treffen, sich auszutauschen, zusammen Jagdhorn zu blasen und einfach ein schönes Wochenende gemeinsam zu erleben.

Diesmal ging es auf Anregung und hervorragend organisiert durch Joseph Landvogt nach Bad Staffelstein. Leider dieses mal aufgrund diverser krankheitsbedingter Abwesenheiten nur mit neun Leuten am Start.

Der erste „Point of Interest“ (neuhochdeutsch für „Reiseziel“) war eine Stadtführung in Bamberg, einer historisch, wie kulinarisch bedeutenden und wunderschönen Stadt. Leider ist diese genauso wie Rothenburg o.d.T. touristisch vollkommen überlaufen, aber trotzdem absolut sehenswert.

Der Domberg mit Hofhaltung, Rosengarten, klein Venedig, diverse Rathäuser, Ambrosianum, Schlenkerle etc. haben eine Magnetwirkung für ein Wiederkommen - dann aber zu einem weniger überlaufenen Zeitpunkt - entwickelt. Wer Bamberg „Old-Town“ so wie ein Teil von uns nicht kannte oder noch nicht kennt, sollte mal hin! Ein sehr empfehlenswerter Ausflugsort für die ganze Fami-

lie. Man sollte sich nur vorher im klaren sein, wer aufgrund des flüssigen kulinarischen Angebots bei der Rückfahrt hinter dem Steuer sitzt.

Am Abend das Highlight des Ausflugs: das Treffen mit den Bad Staffelsteiner und den Bamberger Jagdhorngruppen in unserem Hotel, mit gemeinsamen Horn spielen im Hof. Das Blasen mit den beiden anderen Gruppen hat super geklungen und sehr gut harmoniert, obwohl wir noch nie zusammen gespielt haben. Schön waren ebenfalls die im Anschluss statt findenden Gespräche die zeigten, das man nicht nur beim Horn spielen gleiches Gedankengut hegt, sondern auch jagdlich die gleiche Einstellung teilt.

Wie sich beim Horn spielen aufgrund wachsender Zuhörerzahl herausstellte, fand zufällig zeitgleich eine Hochzeitsfeier statt. Ein seltenes Erlebnis als Partycrasher eine gesamte Hochzeitsgesellschaft zu unterhalten und ein spontanes Konzert zu geben. Als Dankeschön wurden wir vom Brautpaar mit einem kleinen, klaren Getränk (kein Wasser) bedacht und den Geschenken, die eigentlich für die Hochzeitsgesellschaft vorgesehen waren. Wenn wir nur bei unseren Kreisgruppenversammlungen auch immer so viele begeisterte Zuhörer hätten ;-)









Zum Ausklang am Sonntag nach entsprechender Stärkung am opulenten, weil oberfränkisch geprägten Frühstücksbuffet ging es nach Lichtenfels, einer nicht minder sehenswert schönen alten Stadt, die an diesem Wochenende wegen des jährlichen Korbmarktes vor lauter Besucher kaum zu erkennen war.

So gingen wir dann wieder auseinander, beseelt von der Stimmung in einer Gruppe, die nicht nur musikalisch gut harmoniert und mit den positiven Eindrücken, dass wir sehr wohl ein sehr ähnliches Verständnis von waidmännischen Werten mit unseren neuen Freunden in Oberfranken teilen.

### ***Tankreinigung ist Vertrauenssache!***

Wir machen so viel wie nötig und so günstig wie möglich, denn vorher günstig, heißt nicht immer nachher sparen.



Alteingesessener Familienbetrieb  
seit 35 Jahren



- O Tankreinigung mit Spezialfahrzeug und modernster Filtertechnik.**
- O Öltransporte bis 12000 Ltr. pro Fahrt.** O Demontagen
- O Schachtabdeckungen O Kunststoffbeschichtungen O Innenhüllen
- O Ölauffangraumsanierungen O GFK-Tankabnahmen mit TÜV(Druckprobe)

**Gebr. Streng GmbH, Bachstr.18, 90513 Zirndorf, Tel: 0911/604383**

**Geschäftsführer: Helmut Streng**

[www.tankschutz-streng.de](http://www.tankschutz-streng.de)

[info@tankschutz-streng.de](mailto:info@tankschutz-streng.de)



Damit empfehlen wir uns also weiter als kollegiale, aufgeschlossene und lustige Waidkameradinnen und -kameraden und gehen weiter als Vertreter der Jägerschaft Fürth in neue Weiten, um freundliche Kontakte mit anderen Provinzen der Bayrischen Galaxie zu schließen.

PS: aus unserem letztjährigen Besuch bei den Füssener Jägern ist tatsächlich eine Jagdeinladung an ein Mitglied unserer Gruppe entstanden. Beziehungen schaden dem, der sie nicht hat!

*Florian Rast*



*Allen Mitgliedern  
der Kreisgruppe Fürth und Ihren Familien  
wünschen wir*

*ein besinnliches Weihnachtsfest  
und im kommenden Jahr viel Waidmannsheil.*

Die Vorstandschaft





## KURZ NOTIERT

**Geburtstag** - Leonhard Denzler, der seit Jan. 55 Mitglied der Kreisgruppe Fürth ist, feierte mit Töchtern, Enkeln und vielen Freunden im Gasthaus Höfler seinen 90. Geburtstag. Die Jagdhornbläser brachten ihm ein Geburtstagsständchen und die Bläserobfrau überreichte ihm im Namen des Vorstandes, der leider verhindert war, einen kleinen Präsentkorb.

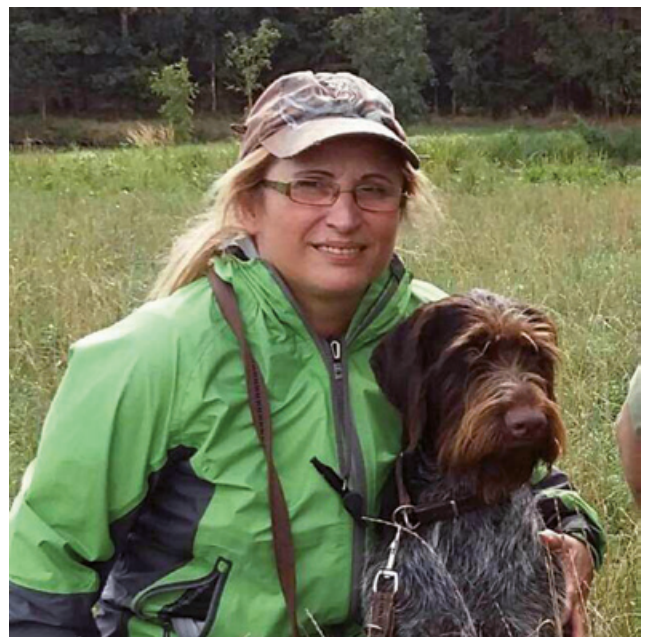
Mit seinen 90 Jahren geht er immer noch zur Jagd. Wir wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit und Waidmannsheil.



**Berufen** - Sigfried Winkler, wurde zum Regierungsbezirksbeauftragten für das Jagdhundewesen in Mittelfranken berufen.



**Ernannt** - Erika Schneider wurde nach bestandener Prüfung vom Jagdgebrauchshundverband zur Verbandsrichterin für kontinentale Vorstehhunde ernannt.



  
**Waffenmeisterei**

**Leistungen der Waffenmeisterei**

Jagd- & Sportwaffen, Munition, Optik, Zubehör, Wiederladeartikel, freie Waffen, Pulverhandel, An & Verkauf von Gebrauchtwaffen, An & Verkauf von Blankwaffen, Kommissionsverkauf, Abwicklung von Nachlässen (inkl. Behördengänge), Waffeneinlagerung, Wertgutachten, Waffenverwertung und vieles mehr ...

**Büchsenmacherwerkstatt**

Reparaturen, Restaurationen, Neuanfertigungen, Zielfernrohrmontagen, Systembettungen, Schaftarbeiten, Teil- bzw. Komplettüberarbeitung, Waffen TÜV, Service Karte, Einbau von Einsteckläufen, Oberflächenbehandlung (Brünieren, Glasperlenstrahlen, Ceracote-Beschichtung usw.) Abzugsüberarbeitung, Neuschäftungen, Schafkappenmontage, Einlegarbeiten, Einschießen Ihrer Lang und Kurzwaffen, Gewerbliches Wiederladen und vieles mehr... Sprechen sie uns an, wir finden fast immer eine Lösung!

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag von 13.00 – 18.00 Uhr  
Vormittags nur nach Terminvereinbarung!  
Samstags von 9.00 – 14.00 Uhr geöffnet.

Einschießtag ist immer Dienstag morgens, die Waffen sollten also bis Montag abends angeliefert werden!

**Waffenmeisterei** · Hindenburgstraße 26 · 90556 Cadolzburg  
Tel.: 09103 7199451 · Fax: 09103 7199450 · Mobil 0171 8341375  
E-Mail : waffenmeisterei@semtecx.de · www.waffenmeisterei.de



## Einladung zu den diesjährigen Hubertusmessen

Die Jagdhornbläser laden auch in diesem Jahr wieder alle Mitglieder der Kreisgruppe mit ihren Familien und Freunden zu den Hubertusmessen ein.

**Die erste Hubertusmesse findet statt in der Kath. Kirche St. Otto in Cadolzburg, Pleikershofer-Str.12 am Sa 3.11.18 um 19 Uhr.**

Im Anschluss daran findet im angrenzenden Gemeindesaal wieder unsere Hubertusfeier statt, zu der die Kreisgruppe ihre Mitglieder mit Partnern zu Speis und Trank einlädt.

Für alle, die an diesem Tag nicht können, besteht die Möglichkeit, den Gottesdienst **in der kleinen Kirche St. Jakobus in Stein/ Oberweihersbuch, Pfarrweg 18**

zu besuchen, wo wir unsere Messe nochmals blasen, und zwar am **So 4.11.18 um 9.30 Uhr**

Wir Bläser würden uns auch in diesem Jahr über zahlreiche Besucher freuen.

## Ingenieurbüro Dürrbeck Kfz-Sachverständigenbüro

**unverschuldeter Unfall?**



**Unfall-Hotline  
0171 / 73 55 276**

**Gasprüfung nach G 607**

**an Ihrem  
Wohnwagen  
oder  
Wohnmobil**



**[www.team-duerrbeck.de](http://www.team-duerrbeck.de)**

Fasanenweg 3, Roßtal    Telefon: 09127 / 95 47 151



## TERMINE



*Unsere Jahresabschlussfeier*

findet statt am  
**Freitag, 14.12.2018, ab 19.00 Uhr,**  
im Vereinslokal Schwarzer Bock  
in Unterschlausersbach



 **JÄGERSCHAFT DER  
KREISGRUPPE FÜRTH**

**INFORMATIONSVORANSTALTUNG  
FÜR ALLE INTERESSIERTEN AN  
WILD UND NATUR. EINTRITT FREI**

**1. Grundzüge unseres Jagdrechtssystems**  
Wild und Jäger im Dickicht von Gesetzen und  
Verordnungen  
Ref.: Roland Kretsch, 1. Vors. Jägerschaft Fürth

**2. Veränderungen der Jagd im gesellschaftlichen Wandel**

- a) **Jagd: Hobby, Sport oder mehr?**  
Ref: Dr. Walter Schulte, Jagdberater
- b) **Strukturwandel in der Landwirtschaft und  
Waldumbau – Gewinner und Verlierer**  
Ref: Erich Reichert, Hegeringleiter
- c) **Intensive Naturnutzung durch die Bevölkerung.  
Der Jahresverlauf aus der Sicht des Wildes  
im Zusammenhang mit den Freizeitaktivitäten  
der Gesellschaft**  
Ref.: Frank Wagner, Vors. Jagdgebrauchshunde-  
verein Bayern

**3. Resümee:**  
Was Jagd kann und muss  
Ref: Dr. Schulte

**4. Diskussion**  
Moderation: Roland Kretsch

**DIE JAGD IM SPANNUNGS-  
FELD DER GESELLSCHAFT**

**Mittwoch, 21. Nov. 2018, 19.30 Uhr  
im Kulturforum Fürth**

## JÄGERSTAMMTISCHE – 4. Quartal 2018

Stammtisch üblicherweise jeweils am **3. Dienstag** jeden Monats, um **19.30 Uhr**, im Vereinslokal „Zum Schwarzen Bock“ in Unterschlaubach.

|                  |            |
|------------------|------------|
| Dienstag, 16.10. | Stammtisch |
| Dienstag, 20.11. | Stammtisch |
| Dienstag, 18.12. | Stammtisch |



## DER SICHERE WEG ZUR JÄGERPRÜFUNG

Verkürzter Ausbildungskurs nach der neuen bayerischen Prüfungsordnung  
**Informationsabend mit Anmelde-möglichkeiten am:**

**Dienstag, 6. 11. 2018, 19.00 Uhr** Im Ausbildungsraum  
**Dienstag, 13. 11. 2018, 19.00 Uhr** in Cadolzburg

KREISGRUPPE FÜRTH IM BJV · Tel. 09846 / 97 74 47 · Ansprechpartner: Roland Kretsch

## FIT FÜR KUGEL UND SCHROT

Für die Jägerschaft der Kreisgruppe Fürth haben wir im

### 1. Laserschießkino Cadolzburg

im 4. Quartal 2018 drei Termine reserviert.

**Termine: Dienstag, den 30.10.2018**  
**Dienstag, den 13.11.2018**  
**Dienstag, den 11.12.2018**

Schießzeiten: 20 - 22 Uhr  
 Kosten Mitglied: 10,00 € p.P.  
 Kosten Nichtmitglied: 15,00 € p.P.

Nachweise werden vor Ort ausgestellt.

Hier können Realfilmsequenzen auf Sauen praxisnah trainiert werden. Auch Flintenschießen auf Hase und Flugwild können wir üben.

Innerhalb der oben genannten Zeiten steht auch der 100 Meter Stand der Schützengesellschaft Cadolzburg zu den üblichen Tarifen der Schützengesellschaft zur Verfügung.

*Wir freuen uns über rege Beteiligung*

## HEGEGEMEINSCHAFT FÜRTH-SÜD BIBERTGRUND – 4. Quartal 2018

|              |  |                    |                   |
|--------------|--|--------------------|-------------------|
| 04. Oktober  | Buttendorf Feuerwehrhaus                     | Dr. Walter Schwarz | Tel. 09127/578534 |
| 01. November | Ödenreuth Kressenhof<br>(Revier Weitersdorf) | Friedrich Blank    | Tel. 09127/57437  |
| 06. Dezember | Raitersaich (Weihnachtsfeier)                | H. Peipp           | Tel. 09127/8873   |

Die Hegegemeinschaftsabende finden jeweils am **1. Donnerstag** im Monat statt. Jagdgäste und Partner sind herzlich willkommen.

Der Opel

# GRANDLAND X



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

## GRANDLAND X – DER ATHLETISCHE SUV VON OPEL.



Der Grandland X ist ein echter Hingucker. Mit seinem athletischen SUV-Look wird er allen den Kopf verdrehen. Entdecken Sie Premiumdesign, hochwertige Materialien im Innenraum und innovative Assistenzsysteme.

- Adaptives Fahrlicht mit LED-Technologie<sup>1</sup>
- 360-Grad-Kamera<sup>1</sup>
- sensorgesteuerte Heckklappe<sup>1</sup>
- Ergonomischer Aktiv-Sitz mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.)<sup>1</sup>
- OnStar und WLAN Hotspot<sup>1,2</sup>

Jetzt Probe fahren und beeindruckten lassen!



### UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Grandland X, Selection, 1.2 Direct Injection Turbo, 96 kW (130 PS) Start/Stop, Euro 6d-TEMP Manuelles 6-Gang-Getriebe

**schon ab**

**20.900,- €**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,1; außerorts: 4,9-4,8; kombiniert: 5,3-5,2; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 121-120 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse B

<sup>1</sup> Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

<sup>2</sup> Opel ist nicht verantwortlich für die Erbringung der OnStar Services oder die Bereitstellung des WLAN Hotspots. Die Nutzung der OnStar Services erfordert eine Aktivierung, einen Vertrag mit der OnStar Europe Ltd., einem GM Unternehmen, und ist abhängig von Netzabdeckung und Verfügbarkeit. Der WLAN Hotspot erfordert einen zusätzlichen Vertrag mit dem mit der OnStar Europe Ltd. kooperierenden Netzbetreiber. Informationen zu Service-Einschränkungen und Kosten unter [opel.de/onstar](http://opel.de/onstar). Alle OnStar Services und der WLAN-Hotspot-Service werden zum 31. Dezember 2020 eingestellt. Nach diesem Stichtag werden im Rahmen der Testphase oder bestehender Verträge keine Services mehr zur Verfügung stehen; auch nicht die automatische Unfallhilfe.

# Schöner

Autohaus Schöner GmbH & Co. KG  
Nürnberger Str. 41 • 90556 Cadolzburg • Tel.: 09103/79390